

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 8 (1940)
Heft: 12

Artikel: Der Hirten Lied
Autor: Schubart, C.D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-563803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil
 (Vormals „Schweiz. Fr.-Banner“)



Der Hirten Lied

Schlaf wohl, du Himmelsknabe, Du,
 Schlaf wohl, du süßes Kind!
 Dich fächeln Engelein in Ruh
 Mit sanftem Himmelwind.

Wir armen Hirten singen Dir
 Ein herzig Wiegenliedlein für!

Schlafe,
 Schlafe,
 Himmelssöhnchen, schlafe!

Maria hat mit Mutterlieb
 Dich leise zugedeckt.
 Und Josef hält den Hauch zurück,
 Daß er Dich nicht erweckt.

Die Schäflein, die im Stalle sind,
 Verstummen vor Dir, Himmelskind.

Schlafe,
 Schlafe,
 Himmelssöhnchen, schlafe!

Und wirst Du groß, dann fließt Dein Blut
 Von Golgatha herab.

Ans Kreuz schlägt Dich der Menschen Wut,
 Dann legt man Dich ins Grab.

Hab' immer Deine Aeuglein zu,
 Denn Du bedarfst der süßen Ruh!

Schlafe,
 Schlafe,
 Himmelssöhnchen, schlafe!

Chr. Dan. Schubart - 1791